

Plön-Kurier

Aktuelles im Blick der CDU

CDU in Plön

Ausgabe April 2023

Liebe Plönerinnen, liebe Plöner,

das Jahr 2023 steht für Plön kommunalpolitisch im Zeichen von Veränderungen. Das begann im Februar mit der Wahl von Mira Radünzel zur neuen Plöner Bürgermeisterin - die erste Frau an der Spitze der Stadtverwaltung in der Geschichte unserer Stadt. Die Wahl, vor allem aber der Weg dahin war für alle Beteiligten spannend und intensiv. Einige Hintergründe berichten wir hier auf der Seite 2.

Die nächste Wahl steht aber schon vor der Tür: Mit den Kommunalwahlen, die am 14. Mai stattfinden werden, werden Sie als Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden, wer Sie in den nächsten fünf Jahren in der Plöner Ratsversammlung und im Kreistag vertreten darf.

Die Plöner CDU hat im Februar ihre Kandidatinnen und Kandidaten dafür aufgestellt - und geht mit einem jungen Team und Spitzenkandidat Thure Koll ins Rennen. Gerade einmal 40 Jahre beträgt der Altersdurchschnitt unserer Kandidatinnen und Kandidaten auf der CDU-Liste. Wir freuen uns, dass damit auch Vertreter der jüngeren Generation bereit sind, für unsere Stadt Verantwortung zu übernehmen. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.



Wenn Sie einmal ein Anliegen oder eine Frage haben, nehmen Sie jederzeit gerne Kontakt zu uns auf und scheuen Sie sich nicht, uns direkt anzusprechen oder anzuschreiben. Die Mailanschriften unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in dieser Ausgabe des Plön-Kuriers.

Im Namen von Vorstand, Fraktion und unserem Kandidatenteam wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

André Jorgusch
Vorsitzender

In dieser Ausgabe:

Zur Wahl der neuen Plöner Bürgermeisterin

Seite 2

Unsere Kandidaten für die Ratsversammlung

Seite 4

Unser Spitzenkandidat Thure Koll

Seite 6

Anpacken - Aktion Sauberes Schleswig-Holstein

Seite 10

Auf ein Eis mit Daniel Günther bei Cini

Seite 10

Unsere Kandidaten für den Plöner Kreistag

Seite 11

Plöner Ostereiersuche

Seite 12

Mira Radünzel einstimmig von der Ratsversammlung gewählt

„Habemus Bürgermeisterin“ – und um mal im Bild der Papstwahl zu bleiben: Weißer Rauch stieg über der Schiffsthalaula auf. Einstimmig wählten die 25 Mitglieder der Plöner Ratsversammlung am 8. Februar Frau Mira Radünzel vor einer vollbesetzten Schiffsthal-Aula in offener Wahl zur neuen Plöner Bürgermeisterin.

Mira Radünzel-Schneider (parteilos) ist 52 Jahre alt und kann als Verwaltungsfachwirtin eine über 25jährige berufliche Erfahrung in der kommunalen Verwaltung vorweisen, zuletzt in der Position einer büroleitenden Beamtin in der hessischen Gemeinde Guxhagen (bei Kassel). Durch ihren Ehemann, der in Preetz geboren und in Heikendorf aufgewachsen ist, hat sie schon länger eine Verbindung in den Kreis Plön. Beide sind aktive Segler in Mönkeberg, Familie und Freunde leben hier, daher waren beide schon in den letzten Jahren regelmäßig bei uns im Kreis Plön.

Nachdem auf Vorschlag der CDU-Fraktion vor 5 Jahren mit Mechtilde

Gräfin von Waldersee die erste Bürgervorsteherin in der Stadt Plön gewählt wurde, freuen wir uns nun sehr, dass wir gemeinsam mit allen Fraktionen auch die erste Bürgermeisterin in der Geschichte der Stadt Plön vorschlagen und wählen konnten.

Vorausgegangen war ein langes und intensives Auswahlverfahren. Nach der nicht erfolgten Wiederwahl von Lars Winter stellte sich die besondere Situation, dass nach den rechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein die Wahl durch die Gemeindevertretung (in Plön hat sie die Bezeichnung Ratsversammlung) zu erfolgen hat.

An dieser Stelle ist ausdrücklich zu betonen, dass alle Fraktionen der Ratsversammlung diese ihnen übertragene Aufgabe sehr verantwortungsvoll und zum Wohle der Stadt Plön wahrgenommen haben.

Am 9. November 2022 hat die Ratsversammlung einstimmig eine Stellenausschreibung beschlossen. Wer sich für die Vorlage und den Ausschreibungstext interessiert, kann diese hier als PDF nachlesen. Anders als im Ostholsteiner Anzeiger zu lesen war, hatte es unter den Fraktionen übrigens ausdrücklich keinen „aufgeregten Ärger über den Inhalt der Ausschreibung gegeben“. Der Text wurde sehr einvernehmlich vorab im Ältestenrat besprochen und dann in der Ratsversammlung so auch ohne größere Änderungen einstimmig beschlossen.

Die Bewerbungsfrist endete am 10. Dezember 2022. Mit einigen wenigen „Nachzüglern“ wurden insgesamt 30 Bewerbungen bei der Stadt eingereicht. Eine beachtliche Zahl, die von vielen so nicht erwartet worden war.

Nun galt es, alle Bewerbungsunterlagen zu sichten, und in einem weiteren Schritt zunächst in Einzelgesprächen und in Fraktionsrunden mit Bewerberinnen und Bewerbern zu einer Vorauswahl zu kommen. Schon hier zeigte sich, dass eigentlich alle Fraktionen zu ähnlichen Bewertungen der Bewerbungen



Die Bürgervorsteherin der Stadt Plön, Mechtilde Gräfin von Waldersee gratuliert Mira Radünzel zu ihrer Wahl zur Plöner Bürgermeisterin - beide sind die ersten Frauen in dieser Position in der Geschichte der Stadt Plön



Zum Amtsantritt haben wir als CDU-Fraktion Frau Radünzel, die privat eine leidenschaftliche Seglerin ist, einen antiken Schiffskompass geschenkt, damit Sie unsere Stadt auf dem richtigen Kurs hält. Willkommen an Bord, Frau Radünzel!

gekommen waren, und auch mit übereinstimmenden Personen Gespräche führten.

Am Samstag, den 14. Januar 2023, fand dann ein gemeinsamer „Vorstellungstag“ statt, an dem alle Mitglieder der Ratsversammlung teilgenommen haben. Alle Bewerberinnen und Bewerber, die von mindestens einer Fraktion für die Teilnahme vorgeschlagen wurden, konnten sich jeweils in ca. 45 Minuten zunächst vorstellen und anschließend vorher festgelegte Fragen zu Zielsetzungen usw. beantworten. Danach bestand auch die Möglichkeit für die Ratsmitglieder, direkte Fragen zu stellen. Auch von dieser Möglichkeit wurde intensiv Gebrauch gemacht, so dass sich ein guter Gesamteindruck zu den Bewerberinnen und Bewerbern bilden ließ. Am Ende hatten dann auch die Bewerberinnen und Bewerber die Gelegenheit, ihrerseits Fragen an die Mitglieder der Rats-

versammlung zu stellen.

Das Verfahren kann insofern insgesamt als sehr professionell und zielorientiert bezeichnet werden. Und auch wenn natürlich nicht zu den Details der Gespräche berichtet werden darf, sei doch erwähnt, dass sich alle Bewerberinnen und Bewerber an diesem Tag gut präsentiert haben. Auch ihnen gilt daher unser Dank. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen während des Auswahlprozesses gestaltete sich sehr partnerschaftlich und offen, was sich schlussendlich ja auch im Ergebnis widerspiegelt.

In den anschließenden Gesprächen und Fraktionsberatungen zeigte sich schnell, dass Mira Radünzel als klare Favoritin aus den Vorstellungsgesprächen herausgegangen war. Ihre fachliche Qualifikation und Berufserfahrung, verbunden mit ihrer sympathischen, positiven und

offenen Art hat die Mitglieder der Ratsversammlung fraktionsübergreifend überzeugt.

Alle Fraktionsvorsitzenden haben Frau Mira Radünzel daher stellvertretend für ihre Fraktionen zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge wurden von den Ratsmitgliedern auch in der Sitzung nicht gemacht.

Nach der offiziellen Ernennung und Vereidigung vor der Ratsversammlung am 28. Februar hat Frau Radünzel nun am 1. März ihre Arbeit als Bürgermeisterin aufgenommen. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre.

Wir freuen uns auf eine faire und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, ein gutes Miteinander mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, auf einen offenen Dialog auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie einen frischen Wind von außen für unsere Stadt.

Unser neues Team für die Ratsversammlung

Die CDU in Plön tritt mit einem jungen Team zur Kommunalwahl am 14. Mai an. Der jüngste Kandidat der CDU-Liste ist erst 19 Jahre alt, der älteste 61 Jahre. Das Durchschnittsalter der Liste liegt bei genau 40 Jahren, der Direktkandidaten bei 44 Jahren. Zu acht erfahrenen Kandidaten, die bereits 2018 zur Wahl standen, sind acht neue Gesichter dazu gekommen.

Spitzenkandidat zur Kommunalwahl ist der 45jährige Thure Koll, der seit fünf Jahren das Amt des Ersten Stadtrats in der Stadt Plön wahrnimmt.

Wenn die CDU erneut als stärkste Fraktion in die Ratsversammlung einzieht, wäre er damit der Kandidat für das Amt des Bürgervorstehers. Die

amtierende Bürgervorsteherin Mechtilde Gräfin von Waldersee hatte aus gesundheitlichen Gründen erklärt, nicht erneut zur Wahl zu stehen.



Gesine Kalinka

34 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
✉ gesine.kalinka@cdu-ploen.de

Ich bin in Plön aufgewachsen und habe mich mit unserer Kreisstadt schon immer verbunden gefühlt. Als Mutter weiß ich, wie wichtig qualitativ hochwertige und verlässliche Kinderbetreuung – auch am Nachmittag – für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist.

Gernot Melzer

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
✉ gernot.melzer@cdu-ploen.de

Unsere Stadt sollte attraktiv für uns Bürger sowie Feriengäste bleiben. Dafür sind u.a. die Angebote für Kinderbetreuung, Schule, Sport und Kultur sehr wichtig. Der weitere Ausbau der touristischen Infrastruktur liegt mit deshalb sehr am Herzen.



Marilyn Böttcher

30 Jahre, verheiratet
✉ marilyn.boettcher@cdu-ploen.de

Ich bin gebürtige Peruanerin und 2017 aus Südamerika nach Deutschland migriert. Als Juristin ist es mir wichtig, mich in meiner neuen Heimat einzubringen und mit meinem ehrenamtlichen Engagement weiter zum gesellschaftlichen Wohle beitragen zu können.

Thore Kalinka

35 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
✉ thore.kalinka@cdu-ploen.de

Ich bin in Dobersdorf aufgewachsen, arbeite als Jurist in der Landesverwaltung in Kiel und lebe seit 2015 in Plön. Mir ist wichtig, dass wir mit den Ressourcen, die wir haben, nachhaltig wirtschaften, und dafür sorgen, dass alle Generationen weiterhin gerne in Plön leben.



André Jagusch

41 Jahre, verheiratet
✉ andre.jagusch@cdu-ploen.de

Besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit ist schon immer die Schul-, Kultur- und Kitapolitik gewesen. Der enge Dialog mit Bürgern, Vereinen und Verbänden ist mir wichtig. Die Stadtpolitik muss offen sein für neue Ideen und die konkreten Probleme vor Ort.

Helmo Gehrts

55 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
✉ helmo.gehrts@cdu-ploen.de

Ich schätze an Plön den tollen Flair der kleinen Innenstadt im Zusammenspiel mit dem Plöner Schloß und der schönen Seen- und Naturlandschaft. Meine politischen Schwerpunkte sind die wirtschaftliche Entwicklung von Plön und das Thema Integration von Flüchtlingen.

Anpacken für Plön

Am 14. Mai 2023 hat Plön die Wahl.



Thure Koll

45 Jahre, verheiratet
✉ thure.koll@cdu-ploen.de

Seit über 15 Jahren engagiere ich mich in meiner Freizeit kommunalpolitisch, davon die vergangenen 5 Jahre u.a. als stellv. Bürgermeister in Plön. Die Entwicklung unserer Heimatstadt Plön ist mir ein besonderes Anliegen, weshalb ich mich gern weiter einbringen möchte.

Yorck Wegener

58 Jahre, ledig
✉ yorck.wegener@cdu-ploen.de

Ich habe mich in den vergangenen 5 Jahren für die Stadtentwicklung und die Stadtwerke engagiert. Speziell die Stadtwerke, Plöns Versorger für Wasser, Strom & Gas, liegen mir besonders am Herzen. Hier will ich mich in den kommenden 5 Jahren wieder einbringen.



Jens-Uwe Seligmann

61 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
✉ jens-uwe.seligmann@cdu-ploen.de

Das soziale Engagement für meine Heimatstadt Plön ist mir wichtig. Daher werde ich auch in Zukunft Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen unterstützen. Familien und Senioren sollten auch zukünftig in Plön ein lebenswertes Umfeld vorfinden.

Ben Böttcher

32 Jahre, verheiratet
✉ ben.boettcher@cdu-ploen.de

Eine natur- und umweltbewusste Lebensweise sowie Ressourcenverantwortlichkeit ist mir ein besonderes Anliegen. Einen sanften Tourismus im Einklang mit Natur und Umwelt möchte ich fördern und unsere lokale Wirtschaft stützen.

Die CDU-Liste für die Wahl zur Plöner Ratsversammlung

1. Thure Koll
2. Gernot Melzer
3. Gesine Kalinka
4. André Jagusch

5. Yorck Wegener
6. Marilyn Böttcher
7. Thore Kalinka
8. Jens-Uwe Seligmann

9. Ben Böttcher
10. Helmo Gehrts
11. Mike Brach
12. Mareike Ortman

13. Kalle Lubnow
14. Tim Christian Meyer
15. Heike Charlotte Pracht
16. Stefan Meyer

Thure Koll zum Gespräch auf eine Tasse Kaffee

Spitzenkandidat zur Kommunalwahl ist der 45jährige Thure Koll, der seit 5 Jahren das Amt des Ersten Stadtrats in der Stadt Plön wahrnimmt. Wenn die CDU erneut als stärkste Fraktion in die Ratsversammlung einzieht, wäre er damit der Kandidat für das Amt des Bürgervorstehers. Im Interview gibt er uns die Gelegenheit, ihn näher kennen zu lernen.

Thure, du bist Spitzenkandidat der Plöner CDU für die Kommunalwahl am 14. Mai. Was bedeutet dir das?

Zunächst ist das natürlich eine Ehre, wenn der eigene Ortsverband einem das Vertrauen schenkt und einem die Verantwortung zutraut – als Spitzenkandidat und was danach kommen mag. Aber es gehört dann genauso dazu, dass man diesem Vertrauensvorschuss und dieser Verantwortung auch gerecht wird. Insofern vereint sich bei mir Freude aber auch Demut und Respekt.

Wie würdest du dich selbst charakterisieren? Kannst Du mal versuchen dich zu beschreiben?

Der Fußballtrainer Jürgen Klopp hat auf einer Pressekonferenz bei seiner Vorstellung beim FC Liverpool, mal erwidert, „I’m the normal one“. Das empfand ich als eine gelungene Antwort. Ich bin geneigt auch so zu antworten.

Kannst du für unsere Leser konkreter werden?

Puh, schwierig. Eigentlich überlasse ich so etwas immer anderen. Ich versuche es mal: Ich halte mich für einen ruhigen, zuverlässigen, organisierten und pragmatisch-rational denkenden und handelnden Menschen. Und ich bin schon immer auch ein hilfsbereiter Mensch gewesen, der sich auch gerne irgendwo einbringt. Ich bin vielseitig interessiert und zugänglich. Ich sehe gern

Fortschritte, arbeite ergebnis- und lösungsorientiert und habe Themen gern schnell vom Tisch abgearbeitet - vernünftig abgearbeitet. Ich gebe zu, dass ich auch ungeduldig sein kann, wenn ich keine Fortschritte sehe. Ich erlebe mich umgekehrt in vielen Situationen aber auch sehr gelassen. Meine Devise ist „Man lernt nie aus“. Dementsprechend gehe ich neugierig und offen auf neue Aufgaben und Themen zu. Bei jedem neuen Thema lernt man schließlich auch hinzu und das ist schön!

Privat reise ich gern, bin leidenschaftlicher Sport- und Fußballfan und ein großer Tierfreund. Und ohne die tägliche Zeitungslektüre würde mir etwas fehlen.

Abschließend bin ich auch ein Mensch, der gerne und oft lacht. Ich finde, das gehört für das eigene Wohlbefinden auch dazu und Humor ist mir sehr wichtig. Das Leben ist mitunter schon ernst genug. Spaß und Freude dürfen nicht zu kurz kommen. Ich bin überzeugt, dass es sich gut gelaunt besser leben lässt und man dadurch auch mehr bewältigen kann.

Reicht das?

Ja, das reicht, vielen Dank. Die Spitzenkandidatur bedeutet auch, dass du im Fall, dass die CDU wieder die stärkste Fraktion in der neuen Ratsversammlung stellt, der Kandidat für das Amt des Bürgervorstehers bist. Wo würdest du deine Schwerpunkte als Bürgervorsteher setzen?

Ich möchte immer wieder betonen, dass wir von den Bürgern gewählt werden. Unsere Kommunalpolitik muss daher auch FÜR den Bürger und

im Dialog MIT den Bürgern erfolgen. Wir sind für die Bürger da und nicht umgekehrt! Wer mich kennt, weiß, dass ich immer und für alles ein offenes Ohr habe. Das bedeutet, dass ich mich in erster Linie als Ansprechpartner für die Plönerinnen und Plöner sehe, wie für Vereine, Verbände, Institutionen, etc. Eine Kommunalpolitik für und mit dem Bürger heißt für mich auch, dass ich auf Einsicht, Verständnis, (Eigen-) Verantwortung und Kompromissbereitschaft setze. Ich tue mich mit Verboten und Bevormundung der Bürger extrem schwer.

Wir haben hier in und um Plön viele bedeutende und starke „Player“, wie z.B. den Kreis Plön, die Umlandgemeinden, große Arbeitgeber und

**»Wer mich kennt,
weiß, dass ich
immer und für alles
ein offenes Ohr habe.«**



Privat trifft man Thure Koll häufig bei Spaziergängen mit seinem Hund „Heini“ in der Stadt.

die Bundeswehr. Mit diesen möchte ich enger zusammenrücken. Nur als Region sind wir wahrnehmbar und stark - nur gemeinsamen sind wir stark.

Wir haben eine tolle Patenschaft zu unserer Marineunteroffiziersschule in Plön und eine tolle Partnerschaft zu der Stadt Plau am See in Mecklenburg-Vorpommern. Diese haben auch unter Corona etwas gelitten. Gerne möchte ich diese Patenschaft und Partnerschaft mehr leben, unsere aktuelle Bürgervorsteherin Gräfin von Waldersee hat damit schon angefangen. Ich möchte das unbedingt fortsetzen.

Was werden aus deiner Sicht die wichtigsten Projekte zukünftig in Plön?

Da kann man gar kein einzelnes nennen. Wir haben viele wichtige Projekte in der „Pipeline“, aber auch noch viele Projekte, die bisher noch

nur Vorhaben, Ideen oder Vorstellungen sind. Und alle sind auf ihre Art wichtig.

Allen voran steht natürlich eine attraktive und lebendige Plöner Innenstadt mit einem breiten Angebot an Einzelhandel und Gastronomie und mit einer breiten Infrastruktur der Daseinsvorsorgen, wie Post- und Bankgeschäften. Wir müssen aber auch die medizinische Versorgung im Auge behalten. Im Hinblick auf weitere Gewerbeansiedlungen, z.B. über ein interkommunales Gewerbegebiet oder das Leerstandsmanagement in der Innenstadt werden wir unseren städtischen Wirtschaftsförderer wohl weiter fordern müssen.

Die Erreichbarkeit von Plön muss gewahrt bleiben. Wir bieten dem Plöner Umland und seinen Pendlern Bahnverbindungen zu den Ballungszentren Kiel, Lübeck und darüber

hinaus nach Hamburg. Als ein solcher Standort müssen wir natürlich P+R Möglichkeiten schaffen. Als Bahnstandsstandort tragen wir auch eine Mitverantwortung, dass der Umstieg von der Straße auf die Schiene vollzogen wird, gerade vor dem Hintergrund des Deutschlandtickets. Haben wir dieses Angebot nicht, entscheidet sich der Pendler gänzlich fürs Auto. Aber auch unser Einzelhandel und Plön als Touristenstadt ist weiterhin auf ausreichend Parkplätze angewiesen. Die Vision eines autofreien Plöns wird von mir und der CDU nicht gesehen.

Wir leben hier in Plön vom Tourismus. Der Tourismus ist der bedeutendste Wirtschaftsfaktor. Daher muss die Stadt Plön auch weiterhin attraktiv für Urlauber und Gäste bleiben. Dazu bedarf es (zusätzlicher) sog. „touristischer Hotspots“. Das Fischereigelände in der Eutiner Straße könnte ein solcher werden.

Vielversprechende Ideen für das Gelände liegen in der Prüfung vor.

Nachholbedarf haben wir auch im Wohnungsbau. Dieser muss für alle Einkommensschichten ein entsprechendes Angebot bereithalten. Hier haben wir bereits aussichtsreiche Projekte in der Ausschussarbeit vorliegen. Ich hoffe hier auf zügige Umsetzungen.

Ein ständiges und auch leidiges Thema ist die städtische Haushaltslage. Hier pendeln wir zwischen einer dringend gebotenen Ausgabendisziplin einerseits und dem Fördern bzw. Investieren in zukunftsbedeutende Maßnahmen. Generell müsste man sich in der Ratsversammlung vermehrt Gedanken machen, wie die Stadt Plön zu mehr Geld, also zu mehr Einnahmen kommt. Da bin ich wieder beim Gewerbe und beim Tourismus. Beide Bereiche brauchen einen höheren Stellenwert.

Plön ist eine Stadt mit einer überwiegend älteren Bevölkerung. Gleichzeitig muss Plön aber auch für jüngere Generationen und Familien attraktiv bleiben. Fest steht, für alle lässt es sich hier gut leben und das soll auch so bleiben. Bei der gerade aufgekommenen Diskussion um einen zukünftigen Kindergartenstandort ist klar geworden, dass man sich auch wieder verstärkt um Kinderspielplätze und deren Zustand kümmern muss. Es müssen Angebote sowohl für Alt als auch für Jung in Plön zu finden sein, sodass sich alle in den Angeboten wiederfinden und zufrieden sind. Das ist kein einfacher Spagat, vor allem wenn man an den städtischen Haushalt denkt. Aber wichtig ist und bleibt es, das Thema vor Augen zu haben.

So, ich denke, das reicht, ich will hier nicht unser gesamtes Wahlpro-

gramm herunterbeten.

Macht es überhaupt Spaß, sich in einer Kommune, wie es die Stadt Plön ist, kommunalpolitisch zu engagieren, wenn eigentlich keine finanziellen Spielräume vorhanden sind und man offensichtlich weniger gestalten kann?

Klar ist man etwas neidisch, wenn man einen Blick in die Zeitung wirft und von Kommunen liest, die sich viel leisten können, tolle Projekte realisieren und dabei nicht auf den Euro schauen müssen. Das ist

in Plön anders. Wir sind strukturell unterfinanziert und daher Fehlbedarfs-gemeinde. D.h. ohne zusätz-

liche Mittel aus Kiel wären wir finanziell gar nicht überlebensfähig. Aber nur weil wir kaum Geld haben, heißt es ja nicht, dass wir gar nicht gestalten können, wir gestalten hier in Plön schon. Sagen wir es mal so, es ist eine Herausforderung in Plön mit begrenzten finanziellen Mitteln Kommunalpolitik zu betreiben. Geld ausgeben kann schließlich jeder, begrenzte Mittel zu verwalten ist schon schwieriger. Und (heraus-) gefordert zu werden und besondere Lösungen zu finden ist ja nicht das schlechteste. Insofern macht mir diese Herausforderung tatsächlich Spaß!

Seit 16 Jahren bist du nun schon kommunalpolitisch aktiv. Was war damals dein Antrieb dich zu engagieren?

Da gab es sogar drei Antriebe: Zum einen, habe ich über 10 Jahre Fußball gespielt und wurde altersbedingt mit der Zeit immer langsa-

mer, meine jüngeren Gegenspieler dementsprechend immer schneller. Ich brauchte also eine neue Freizeitbeschäftigung. Zum anderen las ich einen Zeitungsartikel, in dem der Rückgang der Mitglieder in den großen Volksparteien thematisiert wurde. Wenn man weiß, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht nur z.B. ein Rechtsstaat oder ein Sozialstaat ist, sondern auch ein Parteienstaat, dann weiß man auch, dass unser Grundgesetz den Parteien im demokratischen Prozess eine zentrale Rolle zuschreibt. Aus den Parteien entstammen die politischen Akteure, die auf Bundes-, Landes-, Kreis oder eben kommunaler Ebene gewählte Volksvertreter die jeweiligen Geschicke leiten und Entscheidungen fällen. Aufgrund dieser Bedeutung passt es nicht, dass den Parteien die Mitglieder abhanden kommen. Ich habe mich durch diesen Artikel angesprochen und aufgefordert gefühlt.

Der dritte Grund ist die Inspiration zweier Personen: Mein Großvater hat in der Gemeinde Depenau bzw. (nach deren Eingliederung) Stolpe für die Freien Wähler Kommunalpolitik betrieben. Dieses ehrenamtliche Engagement habe ich früh schätzen gelernt. Sein Übriges hat mein damaliger Professor dazu-

getan. Prof. Dr. Dall'Asta war lang-jähriger Abgeordneter und ehemaliger Vizepräsident des Landtages von Schleswig-Holstein und verstand es, Politik

»Ehrenamtliches Engagement habe ich früh durch meinen Großvater schätzen gelernt.«

aus seiner praktischen Erfahrung heraus greifbar und anschaulich, sowie mit Freude und Begeisterung zu vermitteln. Ich fand dann den Weg in die CDU Ascheberg. Es war eine gute Entscheidung. Diese Freude währt nun seit 16 Jahren in mir.

Gibt es Erfolge, die dich in dieser Zeit besonders motiviert haben?

Auf Anhieb fällt mir hier in Plön die Entwicklung und Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes ein, dass ich im September 2020 für die CDU-Fraktion in der Ratsversammlung beantragt habe. Um in den Genuss von Fördermitteln zu gelangen, den sog. GAK-Mitteln, ist ein Ortsentwicklungskonzept Voraussetzung. Unser Antrag ist dann einstimmig beschlossen worden und wurde dann auch in der weiteren Behandlung äußerst positiv vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung begleitet. Auch die Stadtverwaltung hat dieses Projekt sehr zügig bearbeitet und gut umgesetzt. Zwei Jahre später, also 2022, stand bereits das Ortsentwicklungskonzept. Das ging insgesamt wirklich schnell. Darüber freue ich mich sehr und bin auch allen Beteiligten dafür sehr dankbar. Im Grunde ist es dann in Gänze auch ein Erfolg vieler und nicht ein persönlicher Erfolg von mir. Viele fleißige Hände haben zum Ortsentwicklungskonzept beigetragen. Nun bin ich auf die Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Konzept gespannt.

Und gab es auch besonders schwierige Situationen, die du zu bewältigen hattest?

Eigentlich nicht. Wenn die Diskussionen in den Ausschüssen und in der Ratsversammlung sachlich bleiben und alle Mitglieder die Beiträge ihrer politischen Mitstreiter respektieren bin ich schon zu zufrieden. Das ist halt Demokratie. Und nur so funktioniert es.

»Ich sehe die Ausschussarbeit als den politischen Ideenwettbewerb.«

Am Anfang meiner Kommunalpolitik habe ich das noch etwas verbissener gesehen. Inzwischen sehe ich es fast sportlich: Mal gewinnt man in der Abstimmung, mal verliert man. Ich sehe die Ausschussarbeit als den politischen Ideenwettbewerb. Jeder trägt zum Gelingen eines Beschlussvorschlages bei, am Ende stehen der politische Kompromiss und die Mehrheitsentscheidung. Diese gilt es dann auch zu akzeptieren und umzusetzen. Wichtig ist, dass man Entscheidungen fällt und damit auch voran kommt. Bemerkt man später, dass es noch besser geht, lässt es sich in vielen Fällen auch nachjustieren.

Kommunalpolitik bedeutet auch, in seiner Freizeit viele Stunden in Sitzungen zu verbringen. Wie findest du einen Ausgleich zu Job und Ehrenamt?

Da mache ich mir kaum Gedanken. Ich kann relativ schnell um- und abschalten. Familie und Freunde, viele andere Interessen und anderweitige ehrenamtliche Betätigungen tun hier ihr übriges und tun mir gut. Dem Fußballsport gehört z.B. weiterhin meine Leidenschaft und ich besuche gerne Spiele des HSV. Genauso liegt mir die gemeinsame Zeit mit meiner Frau Anneke und unseren Haustieren am Herzen. Dabei kann man auch schön entspannen. Dabei hilft mir auch die Devise, im Privaten und in der übrigen Freizeitgestaltung nicht über Kommunalpolitik zu sprechen. Es soll ein freudebringendes Hobby für mich bleiben und mich nicht allumfassend vereinnahmen.

Vielen Dank für das Interview, Thure.

Sehr gerne! Vielen Dank für den Kaffee. Nun sind es doch zwei Tassen geworden...



Blumen sagen mehr als tausend Worte... passend zum schönen Wetter haben wir im März als Frühlingsgruß 250 bunte Primeln in Plön verteilt. Wir haben uns gefreut, damit bei vielen ein kleines Lächeln ins Gesicht gezaubert zu haben und konnten daneben auch viele gute Gespräche mit Plönerinnen und Plönern zu aktuellen Themen führen.

Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“

Am 11. März fand die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ bei uns in Plön statt, an der wir uns als Plöner CDU wie seit vielen Jahren wieder gerne beteiligt haben - getreu unserem Motto „Anpacken statt Rum-schnacken“. Nachdem wir unseren Bereich Heidbleken/Övelgönne bei

herrlichem Sonnenschein „abgesammelt“ hatten, ging es in den Bauhof, in dem unsere neue Bürgermeisterin Mira Radünzel und unser Erster Stadtrat Thure Koll rekordverdächtig viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Plöner Vereinen und Verbänden begrüßen konnten. Zur Stär-

kung gab es Getränke und leckere Suppe, die der Katastrophenschutz des Kreises Plön zubereitet hatte. Großartig fanden wir auch, dass über 30 Ukrainerinnen und Ukrainer aus Plön mitgeholfen haben. Eine wirklich tolle Aktion, die da jedes Jahr auf die Beine gestellt wird!



Auf ein Eis mit Daniel Günther

Donnerstag, 20. April | 16.00 Uhr
Eiscafé Cini | Markt 12 | Plön

#Anpacken

Erfolgreiche Arbeit fortsetzen

Bildung

Bildung ist ein überragend wichtiges Gut. Deshalb haben wir ein umfassendes Sanierungsprogramm für die kreiseigenen Schulen auf den Weg gebracht und investieren in moderne Infrastruktur wie Ausstattung. Die umfassende Sanierung des Gymnasiums Schloss Plön befindet sich bereits in der letzten Umsetzungsphase. Um eine schnellere Umsetzung zu erreichen, haben wir in der Verwaltung weitere Stellen geschaffen. Auf unsere Initiative betreuen Systemadministratoren die schulinterne IT.

Finanzen

Generationengerechtigkeit ist uns wichtig. Deshalb haben wir in Haushaltsberatungen auch immer die finanzielle Leistungsfähigkeit im Blick

und darauf gedrängt, Schulden abzubauen und zu begrenzen. Gleichzeitig entlasten wir die kommunale Familie mit freiwilligen Leistungen in Höhe von 20 Mio. Euro und setzen deutliche Prioritäten im Bereich Schulsanierung und Radwege.

Klimaschutz

Wir haben die energetische Sanierung der Kreisliegenschaften weiter unterstützt und ein Förderprogramm für Photovoltaik-Anlagen mit Speicher für Kommunen, Schulverbände, gemeinnützige Vereine und Kirchen auf den Weg gebracht. Dafür stellen wir jährlich 400.000 € bereit. Zudem haben wir durch den Ausbau des ÖPNV, insbesondere die Einführung der ALFA-Angebote durch die VKP, die Mobilität im ländlichen Raum deutlich gestärkt.

Infrastruktur

Eine intakte Infrastruktur in Form von Radwegen und Kreisstraßen ist essenziell. Deshalb haben wir in die Ertüchtigung der Straßen viel investiert und den Bau von Radwegen wieder aufgenommen. Parallel wurden auf unsere Initiative 20 Mio. Euro für Sanierung und Neubau von Radwegen in den nächsten fünf Jahren in den Haushalt eingestellt. Das schafft Planungssicherheit.

Die vollständige Bilanz der CDU-Kreistagsfraktion und das Programm für die Wahlperiode

2023-2028 finden Sie auf unserer Homepage unter: www.cdu-kreis-ploen.de



Weiter Anpacken für den Kreis Plön

Unsere Kandidaten für den Kreistag

Unsere Mitglieder haben unsere beiden langjährigen Plöner CDU-Kreistagsabgeordneten André Jagusch und Thure Koll erneut für die Wahl in den nächsten Kreistag aufgestellt.



André Jagusch (41) engagiert sich seit 15 Jahren im Kreistag und kandidiert im Wahlkreis Plön Ost/Bösdorf. Er ist Mitglied im Hauptausschuss und im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport. In seinen Funktionen als stellv. Landrat des Kreises Plön und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der VKP hat er Verantwortung im Kreis übernommen.

Thure Koll (45) engagiert sich seit 10 Jahren im Kreistag und kandidiert im Wahlkreis Plön West/Ascheberg. Als Mitglied im Finanzausschuss und im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft ist ihm die Nachhaltigkeit ein besonderes Anliegen.

Wir laden herzlich ein zur **Plöner Ostereiersuche**

#Anpacken für Plön

Wir laden auch in diesem Jahr wieder traditionell am Ostermontag zu unserer „Plöner Ostereiersuche“ ein. Los geht es um 10 Uhr im Alten Apfelgarten (vor der Prinzeninsel).

180 Schoko-Oserhasen und 800 gefärbte Eier warten darauf, von den Kindern gefunden zu werden.

Die Eier kommen in diesem Jahr direkt von der Ostsee aus Freilandhaltung vom „Hof Heller“ in Wendtorf und sind sprichwörtlich von glücklichen Hühnern, die auf den Wiesen frei laufen und unter den

Bäumen scharren können. Gekocht und gefärbt werden die Eier von Hof-Chefin Dörte Mohr und ihrem Team - vielen Dank für Eure Hilfe!

Bitte bringt zum Sammeln der Eier ein kleines Körbchen o.ä. mit. Die Teilnahme an der Ostereiersuche ist natürlich wie jedes Jahr kostenlos.

Parken kann man am besten auf dem Parkplatz „Prinzeninsel“ (direkt hinter dem 1. Bahnübergang auf der B430 in Richtung Ascheberg), am „Ascheberger Parkplatz“ oder man kommt zu Fuß über den Strandweg

am Großen Plöner See.

Für die Ostereiersuche brauchen wir gutes Wetter, es darf jedenfalls nicht in Strömen regnen. Damit sich alle darauf einstellen können, werden wir am Samstag, 8. April, ab 15.00 Uhr auf unserer Homepage www.cdu-ploen.de unter „Termine“ ausdrücklich schreiben, ob die Ostereiersuche stattfinden kann.



Ostermontag, 10. April
Beginn: 10 Uhr
Alter Apfelgarten



Impressionen der Ostereiersuche 2022. In diesem Jahr findet die Plöner Ostereiersuche bereits zum achten Mal statt.

Kontakt und Impressum

CDU in Plön
Lange Str. 12 / Stadtgraben
24306 Plön

Verantwortlich:
Ortsvorsitzender André Jagusch

Telefon: 04522 / 7091
Telefax: 04522 / 7092

info@cdu-ploen.de
www.cdu-ploen.de
facebook.com/cduploen

CDU